



07.06.2024

Liebe Genossinnen und Genossen,

liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Tat eines islamistischen Attentäters in Mannheim in der vergangenen Woche hat mich und uns alle schwer schockiert und betroffen gemacht. Der junge Polizist Rouven L. hat den Einsatz für unser Grundgesetz und für die Meinungsfreiheit mit seinem Leben bezahlen müssen. Meine Gedanken sind bei seiner Familie, seinen Freundinnen und Freunden und seinen Kolleginnen und Kollegen, denen ich mein herzliches Beileid ausspreche und für die kommende Zeit viel Kraft wünsche. Aus diesem Grund fand am Mittwoch eine Mahnwache mit rund 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt. Ich bin sehr dankbar, dass die demokratischen Kräfte hier ein starkes Zeichen für unsere Einsatzkräfte, für Zusammenhalt, Respekt und Vielfalt gesetzt haben. Vielen Dank an alle, die dran mitgewirkt haben!



Wir müssen auf diese Tat sowie auf alle Formen des Extremismus mit der vollen Härte unseres Rechtsstaats reagieren. Es ist absolut inakzeptabel, wenn Einsatzkräfte, in ihrem Einsatz für den Schutz unserer Gesellschaft angegriffen werden. Denn diese leisten tagtäglich Großartiges. Sei es beim Schutz von politischen Veranstaltungen oder im Katastrophenschutz, wie aktuell in Süddeutschland bei den schlimmen Überschwemmungen und Hochwasserereignissen. Ihnen allen gebührt unser Dank und sie brauchen unseren Schutz und unsere Unterstützung.

Unser Bundeskanzler hat in dieser Woche eine Regierungserklärung zu den aktuellen Themen abgegeben und die passenden Worte gefunden: Wo Sicherheit fehlt, wächst Furcht. Furcht zersetzt das Vertrauen und Zuversicht. Deshalb ist Sicherheit der Schlüssel für alles andere. Deshalb bin ich überzeugt: Sicherheit ist der Grundpfeiler unserer Freiheit, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit." ([Hier geht es zu seiner gesamten Regierungserklärung.](#))

Am Mittwoch fand eine Fraktionsveranstaltung zum Thema "das Leben leichter machen" statt, die ich initiiert und organisiert habe. Gemeinsam mit Hubertus Heil und Karl Lauterbach haben wir mit 200 Gästen von Institutionen und Verbänden über die Vereinfachung unseres Sozialstaats gesprochen. Schon den Alltag gut organisiert zu bekommen, ist in Deutschland kompliziert genug. Wenn dann noch etwas dazukommt - das Kind wird krank, ein Angehöriger wird pflegebedürftig - dann sind ganz viele Menschen schnell an ihren Grenzen. Durch Reformen und Vereinfachungen im Sozialstaat (aber nicht nur dort) den Menschen in verschiedenen Lebenslagen das Leben einfacher zu machen ist unser Ziel. Das ist bei unseren gewachsenen Strukturen nicht einfach, aber irgendwann muss man damit anfangen.

Gerade auch im Fall von geteilten Zuständigkeiten - etwa zwischen Bund, Ländern, Kommunen und Sozialversicherungs-trägern - sollten Hilfe und Unterstützung wie aus einer Hand angeboten werden. Wir wollen für alle Menschen in Deutschland das Leben leichter machen, indem wir für passgenaue, wohnortnahe, digital und aufsuchende Unterstützung sorgen - von Gesundheit bis Familienhilfe und indem sich an den Lebenslagen und Bedürfnissen von Bürgerinnen und Bürgern orientiert wird und nicht an Rechtskreisen und Zuständigkeiten. Dabei geht es auch um einen besseren öffentlichen Verkehr, gute Bildungs- und Familienpolitik bis hin zu Digitalisierung und bezahlbarem Wohnen.

Ich bin überzeugt davon: Wir müssen die dicken Bretter bohren und dafür sorgen, dass alle Menschen die Anspruch auf Unterstützungsleistungen haben diese kennen und dann auch einfach und unkompliziert erhalten. Mit der Grundrente ist es uns das erste Mal gelungen, dass eine Leistung ohne Antrag vollkommen automatisch ausgezahlt wird. Dies liegt aber nun auch schon ein paar Jahre zurück. Wir arbeiten Tag für Tag dafür, dass dies bei weiteren Leistungen vereinfacht wird, wir bürokratische Hürden abbauen und das Leben aller Menschen leichter zu machen. [\(Die Veranstaltung kann man hier online anschauen.\)](#)

Seit 2 Wochen gibt es den neuen Klinikatlas, der online verfügbar ist. Hier kann man ganz transparent sehen, welche Klinik im eigenen Umkreis, welche Leistung wie oft anbietet und wie viele Pflegekräfte zur Verfügung stehen. Dies ist ein Schritt hin zu mehr Transparenz unserer Gesundheitsversorgung. Unter [www.bundes-klinik-atlas.de](http://www.bundes-klinik-atlas.de) kann man nach bestimmten Behandlungen suchen, verschiedene Kliniken vergleichen und so die bestmögliche Wahl für die eigene Behandlung selbst wählen. Auch wenn der Start noch etwas holpert, wird der Atlas ständig verbessert und ausgebaut. Eine richtig gute Sache!

Am Dienstag haben Netz Bangladesch und weitere Initiatoren, wie der Weltladen meinem Wahlkreisbüro Briefe überreicht, um auf die geplanten Kürzungen der Entwicklungszusammenarbeit im kommenden Bundeshaushalt aufmerksam zu machen. Auch in Berlin gab es eine große Aktion, mit einem



überdimensionalen Rotstift vor dem Hauptbahnhof. Die Entwicklungszusammenarbeit ist für uns ein elementarer Bestandteil unserer Außenpolitik. Durch Fake News zu "Radwegen in Peru" ([Hier geht es zum Faktencheck](#)) wird hier seit Monaten Stimmung gegen wichtige Projekte gemacht, die auch für uns viele Vorteile mit sich bringen. In der globalisierten Welt können wir nicht allein auf die großen

Herausforderungen Antworten geben, sondern müssen Partner in der Welt finden, die sich ebenfalls auf den Weg machen, klimaneutral zu werden und die mit uns Demokratie und Menschenrechte schützen. Hierfür ist die Entwicklungshilfe ein wichtiger Baustein. Genauso wie dafür auch wirtschaftliche Kontakte und Zusammenarbeit zu initiieren und zu verbessern. Entwicklungszusammenarbeit ist auch im deutschen Interesse.

Am Sonntag steht viel auf dem Spiel. Es geht um unser freiheitliches Europa und die Zukunft unseres Landkreises. Unser Wohlstand in Deutschland basiert auf der Freiheit, die wir durch die Europäische Union gewonnen haben. Und ein vereintes Europa hat viele Vorteile: Keine übersteuerten Gebühren beim Telefonieren im Ausland, keine Visa- oder Grenzkontrollen und kein lästiges Geldwechseln bei der Urlaubsreise in andere Länder, keine Einschränkung bei der Berufswahl in ganz Europa und viele Möglichkeiten zur Vernetzung von jungen Menschen durch Erasmus oder ähnliche Programme.

Das Wichtigste ist aber, dass wir mit einem starken Europa unsere Demokratie, unsere Freiheit, Vielfalt und unseren sozialen Errungenschaften und Rechte in einer sich verändernden Welt verteidigen und verbreiten. Nach außen - aber auch nach innen. Deswegen dürfen wir unser Europa nicht den Rechtspopulisten überlassen, sondern müssen jeden Tag für unser Europa eintreten.



Im Lahn-Dill-Kreis wird ein neuer Landrat gewählt. Wolfgang Schuster hat sich nach 18 Jahren im Amt dazu entschieden, nicht noch einmal zu kandidieren. Der Landkreis und unsere ganze Region haben ihm sehr viel zu verdanken. Er hat Zukunftsherausforderungen früh erkannt, und angepackt. Zum Beispiel mit dem Breitbandausbau, als die meisten noch nicht mal wussten, was Breitband heißt. Mit Frank Inderthal gibt es

einen hervorragenden Kandidaten, der diese Arbeit fortsetzen möchte und lange kommunalpolitische und Verwaltungserfahrung vorweisen kann. Es reicht nicht nur Verwaltung zu können, man muss sie auch nutzen, um Arbeit und Wirtschaft, um soziale Infrastruktur und Daseinsvorsorge voranzubringen. Zum Beispiel mit unseren kommunalen Kliniken. Er wird die erfolgreiche Arbeit von Wolfgang Schuster ebenso gut fortsetzen, wenn er am Sonntag das Vertrauen der Wählerinnen und Wähler erhalten sollte.

**Es geht um viel. Deshalb bitte ich alle, am Sonntag zur Wahl zu gehen und ihre Stimme demokratisch - am besten sozialdemokratisch - abzugeben.**

Nächste Woche Freitag beginnt die Fußball-EM mit dem Eröffnungsspiel in München. Ich freue mich schon sehr auf die Spiele und die Begegnungen, die dieses Turnier schaffen wird. Damit es auch zu Hause etwas spannend wird veranstalte ich ein Tippspiel zur EM. Unter dem Motto „Tipp mit #dieschmidt“ können alle Interessierten gerne mitmachen und gegen mich und mein Team die Ergebnisse der EM tippen. Das geht ganz einfach online. Zu gewinnen gibt es auch etwas: Der erste Platz gewinnt eine Reise nach Berlin für 2 Personen. Mitmachen ist natürlich kostenlos. Ich freue mich über alle, die mitmachen! [Hier geht es zur Anmeldung.](#)

Mit solidarischen Grüßen

Dagmar Schmidt